

Pflegen im kbo-Isar-Amper-Klinikum



Bei uns arbeiten keine Superhelden,
aber super Menschen



Herzlich willkommen im kbo-Isar-Amper-Klinikum



*Pflegedirektion: Gitti Wermuth
und Johannes Thalmeier*

Gerne möchten mein Stellvertreter und ich Ihnen mit dieser Broschüre eine Zusammenfassung zum Pflegedienst zur Verfügung stellen.

„Stark und Selbstbewusst“ war eine Überschrift unseres ersten Pflegefachtages 2023 nach der Pandemie. Für das Jahr 2025 wählen wir jetzt das Motto **„Ein neuer Weg in der psychiatrischen Versorgung“**.

Pflege ist und bleibt in der Versorgung und Behandlung von Patientinnen und Patienten ein zentrales Element. Dieses gilt natürlich auch für unsere Klinik, welche sich für Menschen mit psychiatrischen und neurologischen Erkrankungen in allen Kernkompetenzbereichen verantwortlich zeigt.

Unser Pflegeprozess ist ein beziehungsorientierter Pflegeprozess, der in der psychiatrischen, in der neurologischen und in der gerontologischen Pflege unverzichtbar ist. Dabei sind wir stets professionell, in der Qualität kontinuierlich und begegnen unseren Herausforderungen selbstbewusst und reflektiert. Hierfür suchen wir Sie – mit den unterschiedlichsten Anforderungen, welche wir auf den Seiten 4–6 formuliert haben. Um den Herausforderungen der Zukunft offen gegenüber zu treten, versuchen wir als Arbeitgeber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein großes „Rundumangebot“ (ab Seite 5) anzubieten.

Wir wollen mit Ihnen neue und zukünftige Wege der psychiatrischen Versorgung und Behandlung unserer Patienten und Patientinnen einschlagen. Dazu möchten wir Sie einladen, mit uns gemeinsam den Weg der Digitalisierung auch in der Pflege zu beschreiten, genauso wie die Bereitschaft über den Tellerrand der klassischen stationären Pflege in die aufsuchende Pflege zu blicken.

Begegnen Sie mit uns den zukünftigen Herausforderungen in einem Team, welches sich multiprofessionell stark, selbstbewusst und zukunftsorientiert aufstellt.

Gestalten Sie mit – wir freuen uns auf Sie!

Damit wir hierbei auch eine hohe qualitative Arbeit leisten können, haben wir im Rahmen vieler Workshops mit vielen Kolleginnen und Kollegen aller Standorte das

Wort „Pflegerqualität“ für uns intensiv definiert und dargestellt!

Definition Pflegequalität am kbo-Isar-Amper-Klinikum

Die Berufsgruppe der professionell Pflegenden im kbo-Isar-Amper-Klinikum tritt mit einer starken Stimme für die Würde des Menschen ein und orientiert sich am Pflegeprozess. Dabei stehen die Patientinnen und Patienten im Fokus, als Expertinnen und Experten ihrer Lebenssituation.

Das Ziel ist die ganzheitliche, bedürfnisorientierte Förderung von Lebensqualität, Autonomie und die Integration ihrer Lebenswelt, ohne Stigmatisierung. Eine ethische Werthaltung, Diskretion, kultur- und gendersensible Pflege sowie konzeptgeleitete und evidenzbasierte Praxis sind zentral, um Sicherheit, Gewaltprävention und eine setting- und sektorenübergreifende Behandlung gewährleisten zu können.

Wir aktivieren das Mitspracherecht der Patientinnen und Patienten, welches wir im Sinne des Empowerments fördern. Sie erhalten durch uns umfassende Orientierung und Unterstützung. Eine ressourcen- und lösungsorientierte Pflege basiert daher auf einer gemeinsamen Zielsetzung. Diese wird erreicht durch Kommunikation, Beratung sowie Teamarbeit im multiprofessionellen Kontext.

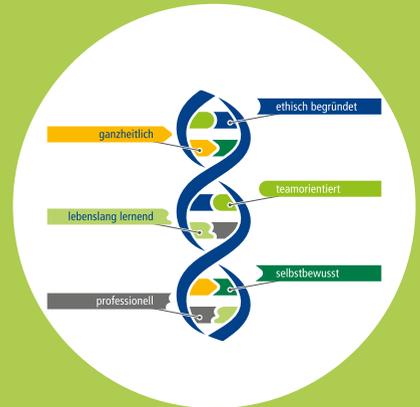
Wir leben bewusst ein interprofessionelles Miteinander. Pflegequalität bedeutet für uns auch, genug Fachpersonal an Bord zu wissen und dieses kontinuierlich und effizient zu entwickeln. Die Förderung der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden durch gezielte, individuelle Kompetenzentwicklung im Sinne des lebenslangen Lernens, Teambuilding-Maßnahmen sowie transparente Kommunikation auf allen Ebenen ist nur eines unserer gelebten aktiven Handlungsfelder.

Seien Sie herzlich willkommen!

Brigitta Wermuth
Pflegerdirektorin

Johannes Thalmeier
stv. Pflegedirektor

Pflegequalität



Diese Grundelemente bilden unser gemeinsames Verständnis von Pflegequalität – die Essenz unserer Klinik – eine starke, vielfältige, solide Pflege-DNA.

Pflege in unseren einzelnen Klinikbereichen

(Akut-, Geronto-, Forensische Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik, Sucht)

Um bei uns in der Pflege zu arbeiten, braucht es mutige Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten, die sich auf die zukünftigen Herausforderungen der Pflege einlassen können. Wir wollen fachlich kompetente und menschlich überzeugende Kolleginnen und Kollegen, die die Vielfalt und Komplexität dieses Fachgebiets erkennen – und darin nicht eine Belastung, sondern eine Motivation sehen.

In unseren Kliniken werden **alle medizinisch-pflegerischen Fachbereiche** einer großen Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie angeboten:

- Allgemeinpsychiatrie
- Psychosomatik
- Zentrum für Altersmedizin (Gerontologie) mit dem Bereich der Entwicklungsstörungen
- Sucht (Drogen, Alkohol, Medikamente, Medien)
- Forensische Psychiatrie mit Maßregelvollzug (StGB §§ 63, 64)
- Neurologie (Intensivstation, Stroke Unit, Palliativstation, Schmerzambulanz, Covid-Nachsorgeambulanz)

Wenn Sie diese Lust verspüren, gemeinsam mit uns die anstehenden Herausforderungen, die der Pflege in den nächsten Jahren bevorstehen, zu lösen und gemeinsam mit uns anpacken wollen, dann sind Sie bei uns richtig. Wenn Sie dann vielleicht noch folgende Eigenschaften mitbringen, wie:

- **Kreativität**
- **Mut** zur gegenseitigen Reflexion
- **Kommunikationsbereitschaft**, die überzeugend ist und gleichzeitig auch zuhörend sein kann
- **Verbindlichkeit und Spaß** an interdisziplinärer und multiprofessioneller Teamarbeit
- **Selbstbewusstes Auftreten**, weil wir eine Profession sind
- **Bereitschaft zum aktiven Austausch** über Berufsgruppen und Professionen hinaus
- **Bereitschaft und Lust, Verantwortung** in den unterschiedlichsten Positionen einzunehmen
- **Lust zum lebenslangen Lernen**
- **Verständnis zur transkulturellen Zusammenarbeit** auf kollegialer, aber auch Patientenebene
- **Ideen auszusprechen**, um einen wertvollen Arbeitsplatz für alle zu entwickeln
- **Geduld haben**, dass nicht alles von heute auf morgen umgesetzt werden kann



- **Verstehen, dass unsere Patientinnen und Patienten** Zeit, Geduld, Wertschätzung und Empathie brauchen
- **Verstehen, dass Pflegearbeit** auf theoretischen Grundlagen aufbaut
- **Verstehen, dass die wissenschaftlich-theoretischen Pflegegrundlagen** auch die Praxis braucht

dann sind Sie in unserem Klinikteam herzlich willkommen.

Wir sind überzeugt, schon gut zu arbeiten. Wir glauben, mit Ihnen an unserer Seite, noch besser zu werden.

Für Ihren bunten Mix bieten wir:

- **Einarbeitungskompass** von zehn Tagen nach dem Motto „Von der Praxis für die Praxis“
- **Mentor*innenbegleitung** auf den Stationen während Ihres „Neustarts“ bei uns
- **Fachspezifische Fort- und Weiterbildung** in der kbo-weiten Akademie oder bei geeigneten und interessanten Kongressen im In- und Ausland, externen Bildungszentren oder Hochschulen



- **Supervisionen**
- **Coaching** im Rahmen der Mitarbeitendenentwicklung
- **Fallbesprechungen** im Rahmen von kollegialer Beratung
- **E-Book und Fachliteraturangebote** (kostenlos) durch unsere Fachbibliothek
- **Individuelle Pflegeangebote** für unsere Patienten*innen
 - Bezugspersonensystemen
 - Spezialisierte Pflege (Sucht, Forensik, Akut, Gerontologie, psychosomatisch Orientiert)
 - Pflege mit allen Sinnen (Wahrnehmen,erspüren, Zuhören, Zeit geben)
 - Prozessorientierte Pflege nach Pflegeklassifikationen
 - Reflektierte Pflege
 - Interprofessionelle Pflege in Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen
- **Besondere pflegemilieutherapeutische Angebote:**
 - Recovery
 - Safewards

- Arbeiten nach Pflege-Expertenstandards und S- Leitlinien
- Motivation Interviewing
- Unterschiedliche Pflegeeinschätzungsassessments
- Akupunktur nach NADA mit Berechtigungsnachweis
- Basale Stimulation
- Kinästhetik
- Beziehungsgestaltung bei Demenz
- u.v.m.

Und wir bieten noch mehr:

- Karriereplanung und Talentsteuerung durch individuelle und gezielte Mitarbeiter*in-nengespräche
- Förderung und Unterstützung, um eine gute Stationsleiterin/Stationsleiter zu werden
- Führungskräfteentwicklung und Führungskräfteforum
- Förderung und Unterstützung, um einen Platz in der Fachpflegeweiterbildung zu bekommen
- Förderung und Unterstützung bei der Planung eines Studienganges an einer Hochschule, mit der wir kooperieren
- E-Learning Angebote
- Planungen von Fortbildungsbesuchen, gezielt nach Schwerpunkten und Einsatzbereichen
- Regelmäßige interne Fachklinische Fortbildungen

Doch damit ist noch nicht Schluss – nutzen Sie unsere weiteren Betriebsangebote:

- Betriebliche Versorgungsangebote (Zusatzrente)
- Langzeitarbeitskonto
- Betriebliche Sozialberatung – wenn man mal selber Unterstützung braucht
- PEER Support, falls sie mal eine belastende Arbeitssituation erleben müssen
- Zinsloses Darlehnsangebot für Wohnraumveränderungen oder teuren Zahnersatz
- Jobfahrrad
- *EGYM Wellpass* – wählen Sie aus unzähligen Fitnessangeboten das Beste für Sie aus
- Betriebsausflüge
- „Frei bleibt frei!“ – Ausfallmanagement auf den Stationen
- Gesundheitstage durch unser Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Betriebssportgemeinschaft
- Eigene Werkfeuerwehr

Individualität zwingend gewünscht – Verantwortungsbewusstsein ist Grundvoraussetzung

Professionelle Beziehungs- und patientenorientierte Milieugestaltung, immer mit dem Fokus auf höchster pflegerischer Qualität, sind ebenso ein Muss in unserem anspruchsvollen Alltag, wie das Übernehmen von Verantwortung füreinander. Sprache ist unser wirkungsvollstes Instrument in der Begleitung durch Krisensituationen, aber auch für die Wiedergewinnung von Zuversicht, Hoffnung und Humor.

Unser Ziel ist es, die Entwicklung des pflegerischen Berufsstandes zu gestalten und bewährte Strukturen mit innovativen Ansätzen zu kombinieren, um die bestmögliche Versorgungsleistung anbieten zu können. Dies forcieren wir durch inhaltliche Weiterentwicklung und eine Führungskultur, die Eigeninitiative fördert, kreative Gestaltung ermöglicht und die multiprofessionelle Zusammenarbeit stärkt.

Stabsstelle Vielfalt – ein Zeichen für gelebte Diversität

Vielfalt bereichert. Mit der Einrichtung einer zentralen Stabsstelle Vielfalt setzen wir ein deutliches Zeichen für Chancengleichheit, Wertschätzung und eine diskriminierungsfreie Arbeitskultur. Die neue Organisationseinheit ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und arbeitet eng mit Personalentwicklung, Gleichstellung, Inklusion, Betriebsrat und weiteren relevanten Stellen zusammen.

Unter Vielfalt verstehen wir in Anlehnung an die sieben Diversity-Dimensionen (soziale Herkunft, Alter, ethnische Herkunft und Nationalität, sexuelle Orientierung, Geschlecht und geschlechtliche Identität, Religion und Weltanschauung, körperliche und geistige Fähigkeiten).

In der Charta der Vielfalt e.V. (charta-der-vielfalt.de) finden Sie noch viel mehr Themen: Geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung, interkulturelle und interreligiöse Öffnung, Inklusion, Begegnung der Altersgruppen. Wir sind dankbar, dass unsere Stabsstelle „Vielfalt“ am kbo-IAK diese Ebenen abdeckt.

Doch alle Stellen, die wir schaffen, können nur so stark sein, wie sie auch von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt, respektiert und wertgeschätzt werden.



Das kbo-Isar-Amper-Klinikum
Region München (intensiv grün) im
Verbund aller kbo-Kliniken (hellgrün)

Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo)

Die Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo) sind der regional größte kommunaler Klinikverbund für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Bayern.

Vom Kinder- bis zum Erwachsenenalter, Neurologie und Sozialpädiatrie stehen wir für Vielfalt, Sicherheit und Nähe.

Das gilt für unsere Patientinnen und Patienten ebenso wie für unsere Mitarbeiter*innen. Wir sind ein Team von über 8.400 Mitarbeitenden. Wir behandeln, pflegen und betreuen fast 140.000 Patientinnen und Patienten jährlich. Unsere Leistungen bieten wir stationär, teilstationär und ambulant – ortsnah an über 50 Standorten in ganz Oberbayern an. Das Angebot wird kontinuierlich ausgebaut, das zeigen die vielen Planungs- und Bauprojekte im Oberbayerischen Land. Ziel ist es soweit wie nur möglich Wohnortnah am Patienten zu sein. Daher bieten wir ihnen an über 50 Standorten in ganz Oberbayern vielfältige Aufgaben.



Das kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München

Seit 120 Jahren behandelt das kbo-Isar-Amper-Klinikum Menschen mit seelischen und neurologischen Erkrankungen. Als Team mit über 4.300 Pflegekräften, Ärzt*innen, Psycholog*innen, Verwaltungsangestellten, Psychiater*innen und Therapeut*innen behandeln wir an 17 Standorten in und um München mehr als 40.000 Menschen im Jahr.

Unser Klinikum ist eine der größten Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie in Deutschland und akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität und eine akademische Lehrereinrichtung der TU München.

Moderne Medizin, Therapie und Pflege finden Sie wohnortnah und niederschwellig.

Die Strategische Praxis- und Pflegeentwicklung

Brücken schlagen zwischen Theorie und Praxis



Thomas Auerbach B.A.
 Pflegepädagoge
 E-Mail | thomas.auerbach@kbo.de
 Telefon | 089 4562-2945



Sabine Brüchmann B.A.
 FKS/ B.A. Psychiatrische Pflege
 E-Mail | sabine.bruechmann@kbo.de
 Telefon | 089 4562-2348



Christian Hampel M.Sc.
 Pflegewissenschaftler
 E-Mail | christian.hampel@kbo.de
 Telefon | 08084 934-383
 Standort: Taufkirchen (Vils)

Wir wollen in der Profession der Pflege Fähigkeiten aktivieren, Engagement und kreatives Potenzial fördern und stärken. Lehren und lernen sind Bestandteile unseres Berufsalltages. Eigenverantwortliche, handlungsorientierte Bereiche der Pflege gewinnen zunehmend an Bedeutung. Wir stoßen Veränderungsprozesse in der Pflege an, unterstützen Sie und beraten vor Ort bei deren Umsetzung. Wir stellen unsere Leistungen nach innen und außen dar.

Die Akademisierung der Pflege stellt eine bemerkenswerte Entwicklung im deutschen Gesundheitswesen dar. Die öffentlichen Psychiatrien Bayerns und Baden-Württembergs unterstützen diese Entwicklung ebenso wie die Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege. So können Pflegenden mit akademischem Abschluss wissenschaftlich fundierte Projekte, Studien und innovative Entwicklungen in Führungsebenen ebenso wie auf den Stationen initiieren.

Wir bieten wissenschaftlich tätigen Pflegepersonen eine Plattform für fachlichen Diskurs und inhaltliche Entwicklung. Diskutiert werden sowohl Methoden, als auch Denkansätze, Studien ebenso wie Texte und grundsätzliche Fragestellungen.

Zusätzlich soll der Kontakt zu Wissenschaftlern anderer Fachrichtungen spürbar Synergieeffekte fördern. Eine regelmäßige Austauschmöglichkeit mit renommierten Hochschuldozent*innen rundet das Angebot ab. Für die Umsetzung in den Alltag, unterstützt und fördert die Strategische Pflege- und Praxisentwicklung am kbo-Isar-Amper-Klinikum die Studierenden in ihren Bedürfnissen und Anforderungen. Beachten Sie hierbei unsere Stellenprofile für akademische Pflegefachpersonen auf Seite 31.

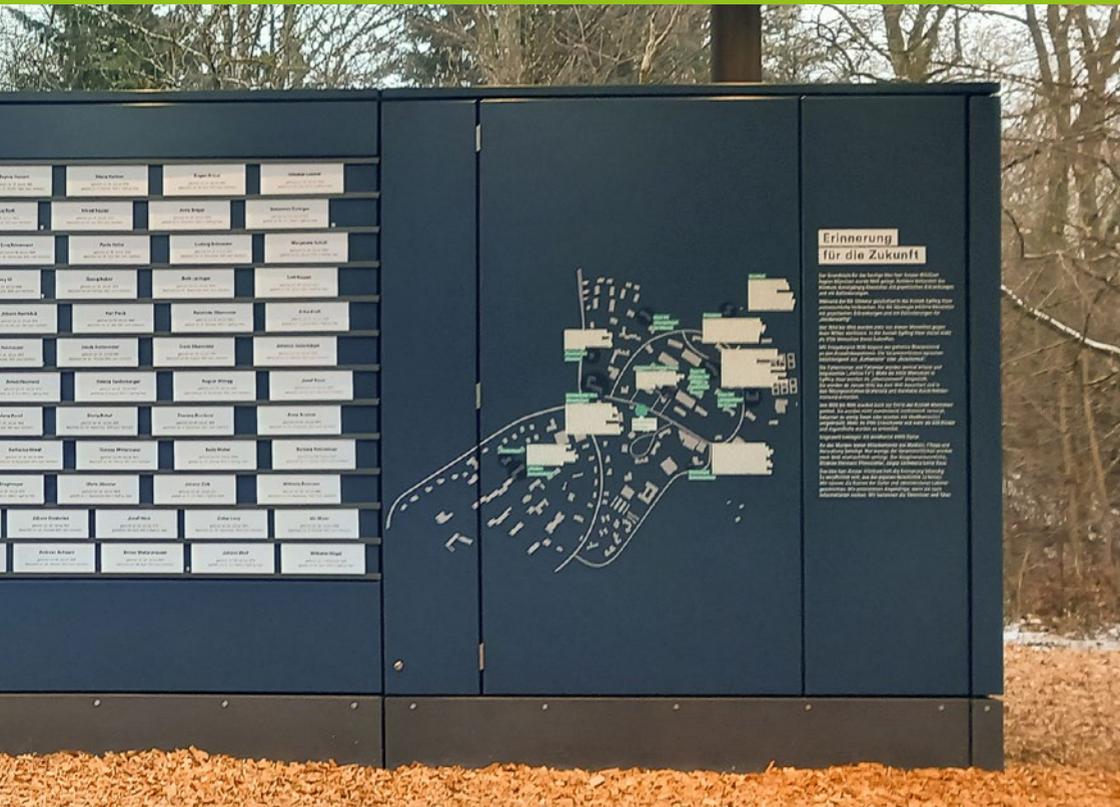
Was machen wir in der Pflegeentwicklung?

- Aktuelle, internationale wissenschaftliche Erkenntnisse und die daraus resultierenden Konsequenzen praxisnah sowie an den aktuellen Gegebenheiten des Klinikums ausgerichtet aufbereiten
- Pflegende im kbo-Isar-Amper-Klinikum zielgruppenorientiert informieren und ggf. bei einem Umsetzungsprozess unterstützen
- Pflegende in ihrer Selbstwirksamkeit unterstützen und fördern, damit diese ihre eigenen Kompetenzen einbringen und so das Arbeitsfeld aktiv mitgestalten können.
- Erfolgreiche Umsetzung eines Theorie-Praxis-Theorie-Transfers durch regelmäßigen, aktiven, professions- und qualifikationsübergreifenden Austausch über aktuelle Entwicklungen im Bereich der evidenzbasierten Pflege
- Entwicklungs- und bildungsaffinen Nachwuchs unterstützen
- Wir wirken auf der Ebene der direkten Patientenversorgung, wie auch auf Organisationsebene
- Wir erarbeiten Empfehlungen und Stellungnahmen zu fachlichen Fragen auf operativer oder strategischer Ebene
- Begleitung und/oder Planung von Organisationsentwicklungsprozessen im Pflegedienst

Daraus ergeben sich folgende Aufgaben:

- Beratungs- und Unterstützungsangebote für die Berufsgruppe der Pflegenden bei der Erarbeitung von pflegewissenschaftlichen Arbeiten
- Literaturanalyse
- Empirische Forschungsleistungen
- Standard- und Leitlinienentwicklung
- Ausbau der pflegewissenschaftlichen Forschungsaktivitäten
- Außerbetriebliche Arbeitsgruppen und Netzwerke
- Aktives, zielgruppenorientiertes internes und externes Kommunikationsmanagement





Menschen Geburtstag hat. Doch erinnern wir uns auch an die unzähligen Menschen, die auch heute noch anonym geblieben sind.

Aufarbeitung als Verpflichtung auch durch unsere Profession

Erinnerungskultur ist nicht nur eine Aufarbeitung einer Geschichte, sondern sie erinnert uns auch an das Heute und Morgen. Wir alle, auch wir Pflegenden, sind gegenüber dem Gestern, dem Heute und dem Morgen in der Verantwortung, dass so etwas nie wieder zugelassen wird.

Margot Friedländer überlebte den Holocaust (und starb am 09.05.2025). Ihre Reden und Vorträge endeten meist mit der Aufforderung: **„Bleibe ein Mensch!“**

Wie gehen wir mit Gewalt und möglichem Zwang in unserer Klinik um?

Der Umgang mit Gewalt und Zwang in der Psychiatrie ist ein sehr sensibles und komplexes Thema, das ethische, rechtliche und therapeutische/pflegerische Fragen berührt. Wie gehen wir damit um?

Gewaltpräventionsteam

Unsere Klinik hat 2024 eine eigene Stabsstelle Gewaltprävention installiert. Die Stabsstelle ist multiprofessionell besetzt und untersteht der Pflegerischen und Ärztlichen Direktion. Ihre Aufgaben sind unter anderem, sich dem Thema Gewalt und Zwang im Rahmen von Erfassung, Fort- und Weiterbildung sowie dem Erstellen von Konzepten und deren Umsetzung anzunehmen.

Safewards

siehe Seite 20

Prävention

Wir reflektieren uns im gemeinsamen Behandlungsteam und achten im Vorfeld auf mögliche Auslösefaktoren, welche zu Konflikten und Krisen führen können.

Auslösefaktoren

- Wir – das Team
- Unsere Räumlichkeiten
- Faktoren, die uns von außen beeinflussen
- Faktoren, die uns im Zuge unserer internen Struktur beeinflussen
- Patient*inneneigenschaften

Professionelles Deeskalationsmanagement (ProDeMA)

siehe auch Seite 21

Psychische Krisen gehen oft mit Kontrollverlust, Angst und innerer Anspannung einher. Ein professionelles Deeskalationsverhalten hilft, diese Spannungen aufzufangen – oft können so Zwangsmaßnahmen komplett vermieden werden. Unsere Teams werden entsprechend durch Trainer und Trainerinnen geschult:

- Praxisnah & erfahrungsbasiert (viel mit Rollenspielen und Fallarbeit)
- Kombination aus Wissen, Haltung und Technik
- Klare Ethik: Würde und Selbstbestimmung der Patient*innen wahren



Haus 4 in Haar ist für die Fort- und Weiterbildung optimal ausgestattet.

Projekt „Zuverlässig“

Im kbo-Isar-Amper-Klinikum wollen wir Sicherheit als Gefühl der jeweiligen Kollegin und des jeweiligen Kollegen verstehen, welches kontinuierlich gefördert und gestärkt werden muss. Auch wenn es keine hundertprozentige Sicherheit geben kann, wollen wir ein ausreichend starkes Sicherheitsgefühl fördern, um den Herausforderungen unserer Arbeitswelt selbstbewusst begegnen zu können. Sicherheit entsteht bei handlungsfähigen und gut geschulten Mitarbeitenden, in offenen und konfliktfähigen Teams mit einer spürbaren und unterstützenden Führung, aufbauend auf den technischen und organisatorischen Arbeitsstrukturen.

Einarbeitungskompass Pflege: Deeskalationstag

Im Rahmen des verpflichtenden Einarbeitungskompass' findet ein Tag statt, der ausschließlich dem Thema „Prävention und Deeskalation“ gewidmet ist.

Mit Trainerinnen und Trainern von Safewards und ProDeMa werden alle Möglichkeiten und Aspekte, die unsere Klinik zum Thema Aggression, Gewalt und Zwang anbietet, vorgestellt und mit den neuen Kolleginnen und Kollegen intensiv reflektiert.

Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen

Leider lassen sich diese Maßnahmen zum Schutz der Patienten und Patientinnen nicht gänzlich vermeiden. Dabei orientieren wir uns am Leitfaden des Bayerischen Landespflegeausschusses „Verantwortungsvoller Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen in der Pflege“. Der verantwortungsvolle und professionelle Umgang mit diesen Situationen erfordert von jeder und jedem, die/der bei uns arbeitet, ein humanistisches und schützendes Menschenbild und die Bereitschaft, sich regelmäßig zu schulen.

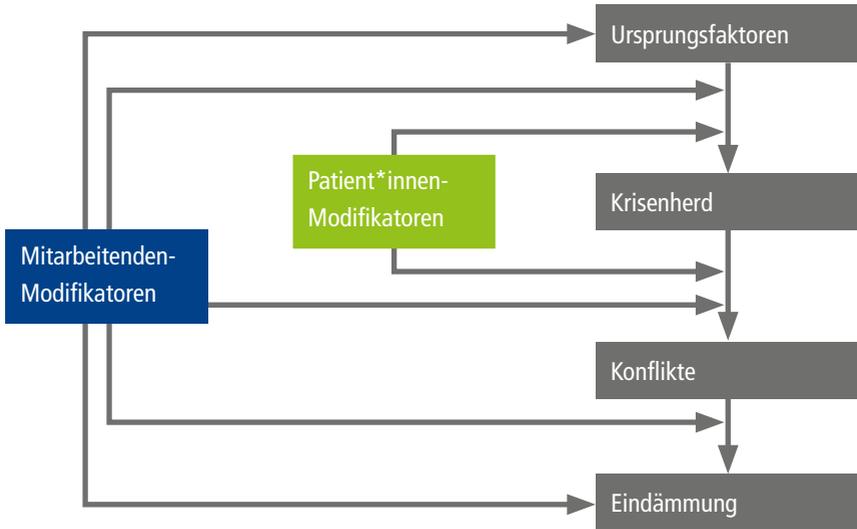


Safewards

Seit 2019 werden alle Kolleginnen und Kollegen der Pflege, der ärztlichen und der therapeutischen Berufsgruppen nach dem Modell **Safewards** geschult.



Safewardsmodell:



Das Safewards-Modell zeigt sechs Auslösefaktoren von Konflikten und Krisen, welche durch Len Bowers (England) wissenschaftlich ausgearbeitet und begründet wurden. Entstehende Krisenherde, die auf einer psychiatrischen Station vorkommen, führen meist zu Konflikten, welche die Sicherheit der Patientinnen und Patienten und des Personals gefährden.

Das Modell Safewards hat sich als Ziel gesetzt, durch präventive Ansätze unter Beachtung der Auslösefaktoren, Zwangsmaßnahmen und Gewalt auf Station zu reduzieren und das Gefühl der Sicherheit für alle zu verbessern.

Das Modell Safewards stellt einen multiprofessionellen milieutherapeutischen Ansatz dar, welcher zu einer partizipativen Begleitung und Betreuung und einer reflektierten Beziehungsgestaltung hinleitet.

Professionelles Deeskalationsmanagement (ProDeMA)

Unser Ziel ist es, alle Mitarbeitende in unserer Klinik zu befähigen, gewaltbesetzte Situationen frühzeitig zu erkennen, adäquat zu handeln und so Zwang und Gewalt zu reduzieren und bestenfalls zu vermeiden. Dabei steht die Sicherheit aller Beteiligten und ein respektvoller Umgang im Mittelpunkt.

Kerninhalte von ProDeMa

1. Theorie und Haltung

- Gewaltdefinitionen & Formen
- Ursachen von aggressivem Verhalten
- Eigene Haltung zu Gewalt und Macht (Reflexion wichtig!)
- Bedeutung von Nähe und Distanz

2. Kommunikation & Deeskalation

- Verbal-therapeutische Gesprächsführung
- Aktives Zuhören
- Körpersprache, Tonfall, Raumsprache
- Umgang mit Provokation

3. Krisen- und Gefahrensituationen

- Früherkennung von Eskalation (Eskalationsstufenmodell)
- Notfallmanagement und Teamarbeit
- Handlungssicherheit in brenzligen Situationen

4. Körpersichernde Techniken (nur als letztes Mittel!)

- Schutztechniken für Mitarbeitende (z. B. Abwehrgriffe)
- Möglichkeiten zur Selbstsicherung
- Keine offensiven „Kampftechniken“ – sondern Schutz und Rückzug!

Unser Deeskalationsmanagement ist ein multiprofessionelles System. Es kommt auf Jede und Jeden an, egal welcher Profession, Alter oder Geschlecht.

Der Pflegeprozess an unserem Klinikum

Das Pflegeberufegesetz

Das Pflegeberufegesetz (PflBG) trat am 01.01.2020 in Kraft. Im § 4 Abs. 2 ist formuliert, dass die „Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs“, die „Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses“, sowie die „Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege“ den Pflegefachpersonen „vorbehaltene Tätigkeiten“ sind.

Empfehlung der Deutschen Fachgesellschaft Psychiatrischer Pflege (DFPP)

Der Pflegeprozess bildet den Beziehungsprozess und den Problemlösungsprozess in der Zusammenarbeit zwischen der zu pflegenden Person und der Pflegefachperson nachvollziehbar ab. Er dient dazu, das Pflegehandeln an den individuellen Wünschen, Zielen, Bedürfnissen und Bedarfen der zu pflegenden Person auszurichten, fachlich fundiert und zielorientiert zu gestalten, zu strukturieren sowie transparent und überprüfbar zu machen.

Pflegeprozess im personenübergreifenden Behandlungsplan (DFPP)

Die Pflegefachpersonen tragen mit vielfältigen Leistungen und Angeboten zur Versorgungsqualität im Krankenhaus bei und gewährleisten rund um die Uhr maßgeblich die Sicherheit der Patientinnen und Patienten, die Krisenbegleitung und die Erfassung und Befriedigung nicht aufschiebbarer Bedürfnisse. Eine Erfassung und Dokumentation der pflegespezifischen Handlungsbedarfe wie auch eine Ableitung von Maßnahmen und deren Evaluation sind daher im Krankenhaus unverzichtbar.

Die Inhalte des Pflegeassessments fließen in die mit der zu pflegenden Person abgestimmte Diagnostik, Behandlungs-/Pflege- und Teilhabeziele ein.

Examierte Pflegefachpersonen sind für die Einschätzung des Pflegebedarfs und für die Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses für die jeweiligen zu pflegenden Personen verantwortlich.

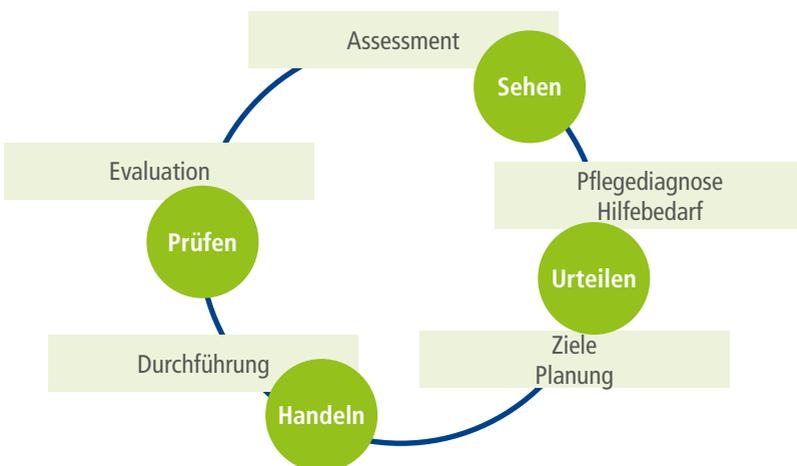
Kernaufgaben unseres Pflegeprozesses

Der Pflegeprozess in unserer Klinik stellt einen beziehungsorientierten Pflegeprozess dar. Dieser orientiert sich am Pflegemodell von Dorothea E. Orem. Dabei geben fünf Kernkomponenten den Rahmen, um eine stabile Beziehung aufzubauen und aufrechtzuerhalten:

- Ein festes Fundament im Miteinander herstellen
- Eine unterstützende Beziehung halten
- Zusammenarbeiten, um Bewältigungsstrategien mit der Patientin/dem Patienten zu finden
- Ein wieder an Empowerment schaffen, um mit schwierigen Situationen umgehen zu können
- Die Hoffnung nie aufgeben und immer wieder vermitteln

Pflegemodell am kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München für die Psychiatrie und Neurologie

Die Theorie von Dorothea E. Orem wird auch als Selbstpflegetheorie oder Selbsthilfe-defizittheorie bezeichnet. Es handelt sich hier um ein Modell, das eine individualisierte sowie ganzheitliche Ausrichtung widerspiegelt. Dabei baut sich das Modell durch die zwei Konzepte der Selbstfürsorge und der Selbstpflege auf.



Pflegeprozess in digitaler Form

Ab 2025 setzen wir schrittweise das Digitale Pflegeprozessmanagement (DPPM) auf allen Stationen im kbo-Isar-Amper-Klinikum um.

Hinweis:

Einführung und Umsetzung sowie der Weg zur Routine unseres digitalen Arbeitsplatzes ist keine Einzelaufgabe der IT-Abteilung, sondern geht uns alle an!

Helfen Sie mit und lassen Sie uns gemeinsam konstruktiv zusammenarbeiten!

Ziele des digitalen Pflegeprozessmanagements

Eine kontinuierliche und standardisierte Pflegedokumentation bedeutet, dass die gemeinsam vereinbarten Pflegeziele von allen am Pflegeprozess beteiligten Teammitgliedern regelmäßig und verlässlich an den aktuellen Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten angepasst werden. Durch die standardisierte und digitale Pflegedokumentation wird transparent dargestellt, welche Versorgungsprobleme bestehen und welche Ziele durch pflegerische Maßnahmen erreicht werden sollen.

Aufbau unseres digitalen Pflegeprozessmanagement (ePA-PSYC und LEP)

ePA-PSYC (Psychiatrie) ist ein Messverfahren, das sich aus dem „ergebnisorientierten PflegeAssesment“ zusammensetzt. Mit dieser Messmethode besteht die Möglichkeit, Beeinträchtigungen und Fähigkeiten der Patientinnen und Patienten einzuschätzen und zu messen. Die Messungen können in einem Punktwertesystem dargestellt werden. ePA setzt sich aus einem Gremium von Pflegewissenschaftlern und -wissenschaftlerinnen zusammen.

Dabei stellt die Version ePA-PSYC, die pflegediagnostischen und ergebnisorientierten Pflegeassessment für den Bereich der Psychiatrie dar.

ePA-AC (Neurologie) gibt Aufschluss über die Erhebung von Daten zu Pflegeaufwand und -qualität sowie zur Pflegeplanung. Wesentliche Merkmale der Pflegebedürftigkeit werden durch Screening von Patientenfähigkeiten und -zuständen erhoben. Durch die Gewichtung von bestimmten Fähigkeitseinschränkungen durch Punktwerte erfolgt zusätzlich ein Risikoassessment für Dekubitus, Sturz, Pneumonie und für ein Versorgungsdefizit nach Entlassung.

Zusätzlich die Abklärungserfordernis für die Verwirrtheit, Delir und Demenz aufgenommen worden. Als Intention des ePA-AC gilt, eine umfassende Risikodiagnostik anhand der Einschätzung von Patientenzuständen durchzuführen. Dieses soll anhand der Bewegungsfähigkeit verdeutlicht werden. Die Bewegungsfähigkeit spielt bei fast allen bisher veröffentlichten DNQP Standards eine Rolle.

Assessment in der Pflege unterstützen den Pflegeprozess

Pflege-Assessments sind dem heutigen Pflegepraxis nicht mehr wegzudenken. Seit der Veröffentlichung und Evaluierungen der geltenden Expertenstandards des DNQP (Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege) werden standardisierte Assessmentinstrumente in der Pflege immer häufiger empfohlen. In der Pflegepraxis haben sich verschiedene Assessmentinstrumente etabliert, die als Messinstrumente gelten sollen. Sie geben einerseits Aufschluss über Aspekte der Pflegebedürftigkeit, andererseits nehmen diese Instrumente Risikoeinschätzungen vor, z.B. die der Dekubitusgefahr.

| ePA-PSYC Pflegediagnostisches Assessment – Psychiatrie | ePA-AC Pflegediagnostisches Assessment – Neurologie |
|--|---|
| 1. Aktivität und Ruhe | 1. Allgemeine Informationen |
| 2. Rolle und Beziehung | 2. Bewegung |
| 3. Selbstwahrnehmung | 3. Körperpflege und Kleiden |
| 4. Coping und Stresstoleranz | 4. Ernährung |
| 5. Lebensprinzipien | 5. Ausscheidungen |
| 6. Ernährung | 6. Kognition, Bewusstsein |
| 7. Ausscheidung und Austausch | 7. Kommunikation und Interaktion |
| 8. Wahrnehmung und Kognition | 8. Schlaf |
| 9. Gesundheit, Wohlbefinden und Sexualität | 9. Regulation von Körpertemperaturen |
| 10. Sicherheit und Schutz | 10. Schmerz und emotionales Befinden |
| 11. Dekubitus und Wunden | 11. Dekubitus, Haut und Wunden |
| | 12. Pflegeassessments |
| | 13. Score |

LEP – Leistungserbringung der Pflege

LEP beschreibt die LeistungsErbringung der Pflege.

Es stellt eine Leistungsklassifikation für die einheitliche Dokumentation von Leistungen im Gesundheitswesen dar (Maßnahmenkatalog). LEP wird am kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München mit den hauseigenen Assessments und Ordnungssystemen verknüpft.

| LEP Maßnahmenkatalog – Leistungserbringung durch Pflege |
|---|
| 1. Bewegung |
| 2. Körperpflege und Kleiden |
| 3. Ernährung |
| 4. Ausscheidung |
| 5. Atmung und Kreislauf |
| 6. Edukation und Gespräche |
| 7. Aktivitäten |
| 8. Begleitung und Betreuung |
| 9. Sicherheit |
| 10. Laboruntersuchungen |
| 11. Medikation |
| 12. Behandlung |
| 13. Besprechung |
| 14. Dokumentation / Organisation |

Konzept von ePA-PSYC und ePA-AC – Bezug auf Recovery und Selbstfürsorge

Bei ePA-PSYC liegt ein Verständnis für den eigentlichen Recoveryprozess vor. Hierbei geht es ...

- um den Prozess des persönlichen Wachstums und der Entwicklung,
- um den Prozess der Veränderung in der persönlichen Haltung, der Werte, seiner Gefühle und Ziele,
- darum, einen Weg zu finden, befriedigend, hoffnungsvoll und in sozialen Bezügen ein Leben innerhalb der krankheitsbedingten Grenzen führen zu können,
- darum, eine Entwicklung zu finden, die den Lebenssinn im Prozess der Überwindung der Folgen der psychischen und physischen Erkrankung ermöglicht.

Zusammensetzung der Patientenorientierten Pflegeplanung

Zur Erstellung einer Patientenorientierten Pflegeplanung ist die Pflegefachperson aufgefordert, drei wichtige Herausforderung der Pflegeplanung zu beachten:

1. Die Pflegeplanung ist Teil der Behandlungsqualität.
2. Die Pflegeplanung erfasst Tagesaktuell den Gesundheitszustand des Patienten/der Patientin.
3. Die Pflegeplanung stellt die notwendigen Ressourcen und den dafür notwendigen Pflegeaufwand dar.

Pflegediagnostisches Risikoassessment

Hinweis:

Pflicht zur Informationsweitergabe – Anordnung Dienstweisung (Archivexplorer 000012):

„Das nichtärztliche Personal hat Auffälligkeiten, fremdanamnestische Angaben hinsichtlich von selbst- oder fremdgefährlichem Verhalten der behandelten Patientinnen und Patienten bzw. beobachtete oder mitgeteilte Änderungen im Befinden der Patientinnen und Patienten dem/der behandelnde/n Ärztin/ Arzt und außerhalb der Dienstzeiten dem ärztlichen Dienst unverzüglich mitzuteilen!“

Einarbeitungskompass Pflege (EAK Pflege)

Die Einarbeitung neuer Pflegemitarbeitenden ist entscheidend für eine hohe Pflegequalität und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Unser Pflegeberuf ist hoch anspruchsvoll. Ein gutes Einarbeitungskonzept hilft nicht nur den neuen Angestellten, sondern auch dem gesamten Team und den Patientinnen und Patienten.

Unsere Ziele sind:

- **Schnellere Integration zu ermöglichen:** Neue Pflegekräfte finden sich schneller in den Arbeitsablauf ein.
- **Höhere Pflegequalität zu erhalten:** Fehler werden vermieden und die Patientensicherheit wird erhöht.
- **Weniger Stress:** Klare Strukturen und Unterstützung reduzieren Überforderung.
- **Bessere Teamarbeit:** Ein gut eingearbeitetes Team arbeitet harmonischer zusammen.

Organisation und Inhalte:

Leider ist es aus organisatorischen Gründen nicht möglich, am ersten Arbeitstag mit dem Einarbeitungskompass zu beginnen. **Wir bieten den EAK einmal im Quartal für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege an.** Hierzu zählen alle Professionen – von der Pflegefachhelfer*in bis zum Master für Pflege.

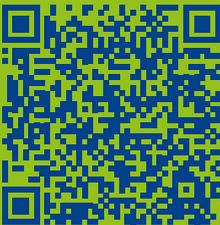
Unser EAK umfasst 10 Arbeitstage. Unter dem Motto „Von der Praxis für die Praxis“ vermitteln erfahrene Kolleginnen und Kollegen praxisnah verschiedene Themen. Der Fokus liegt dabei auf pflegerischen Aspekten in der Psychiatrie und Neurologie. Gleichzeitig haben Sie die Gelegenheit, unser Haus näher kennenzulernen. Darüber hinaus bietet der EAK eine wertvolle Möglichkeit, das eigene berufliche Netzwerk auszubauen.

Unser Karriereportal

Auf unserer Homepage www.kbo-iak.de veröffentlichen wir unter der Rubrik Karriere unsere freien Stellen. An 17 Standorten beschäftigen wir mehr als 2.000 Pflegekräfte. Ob auf einer Aufnahme-Station, in der Tagesklinik ohne Schichtdienst oder in der Pflegewissenschaft – unsere Jobangebote sind so vielfältig wie der Beruf selbst. Regelmäßig suchen wir:

- Pflegefachhelferin und Pflegefachhelfer
- Pflegefachfrau und Pflegefachmann (bzw. Krankenschwester und Krankenpfleger)
- Altenpfleger*in
- Heilerziehungspfleger*in
- Fachkrankenpflegekraft für Psychiatrie
- Fachkrankenpflegekraft für Intensiv und Anästhesie
- Pflegekraft mit Bachelor-Abschluss

Nutzen Sie gerne die Möglichkeit einer Blitzbewerbung. Wir freuen uns auf Sie!



<https://recruitingapp-5656.de.umantis.com/Jobs/1?lang=ger&CompanyID=All&Reset=G&ContentOnly=>



Hospitationen und Bewerbungen

Haben Sie Lust und Laune, sich Ihren zukünftigen Arbeitsplatz anzusehen, zu spüren und den Kolleginnen und Kollegen vor Ort Löcher in den Bauch zu fragen, dann vereinbaren Sie einfach einen Hospitations- und Informationstermin.

Kontakt:

Pflegedirektion am kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München

Sekretariat der Pflegedirektion:

Telefon 089 4562-3593 oder per E-Mail: pflegedirektion.iak@kbo.de

Für Ihre Bewerbung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe Ihres möglichen Eintrittsdatums und mit folgenden Unterlagen:

- Anschreiben
- Lebenslauf
- Zeugnisse

Postalischer Kontakt

kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München

Pflegedirektion

Vockestraße 72

85540 Haar

Bewerbung per E-Mail

Für die sichere Übertragung per E-Mail nutzen Sie bitte das Formular unter „Jetzt bewerben“ auf unserer Karriereseite im Internet: <https://kbo.de/karriere/jobs.de>

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Bestimmungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG).

Wir weisen darauf hin, dass für die Einstellung in unserem Klinikum ein Nachweis über eine Masernschutzimpfung Voraussetzung ist.

Pflege studieren / Hochschulische Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau (B.Sc.) und Pflegefachmann B.Sc.)

Ausbildung in Theorie und Praxis

Das Studium beginnt jährlich zum 1. Oktober und dauert sieben Semester (3,5 Jahre). Die Praxiseinsätze finden am kbo-Isar-Amper-Klinikum entweder am Standort Haar oder am Standort Taufkirchen (Vils) statt, ergänzt durch weitere Einsatzorte, wie fachspezifischen Kliniken, Pflegeheime oder ambulanten Pflegedienste. Parallel dazu absolvieren Sie die theoretischen und praktischen Lehrveranstaltungen anhand eines modularen Curriculums an einer unserer kooperierenden Hochschulen. Die praxisnahen Lerneinheiten im Skills- und Simulationslabor Pflege ermöglichen eine innovative Lernumgebung.

Mit Abschluss aller Modulprüfungen des Studiums erlangen Sie auch die staatliche Berufszulassung im Pflegeberuf und damit eine EU-weite Anerkennung für die Berufstätigkeit in der ambulanten und stationären Akut- und Langzeitpflege.

Welche Inhalte erwarten Sie?

- Settingbezogenes Pflegehandeln
- Methodik zur Gestaltung von Arbeits- und Beziehungsprozessen
- Konzepte zur Gesundheitsprävention und Krankheitsbewältigung
- Zukunftsorientierte, forschungsbasierte Pflege von Menschen aller Altersgruppen

Was bieten wir?

- Intensive Betreuung durch eine qualifizierte Praxisanleitung und persönliche Ansprechpartner im Unternehmen
- Ausbildungsvergütung mit Studienzulage nach Tarifvertrag (TVSöD)
- Abschlussprämie bei bestandener Prüfung
- Vermögenswirksame Leistungen
- Betriebliche Altersvorsorge
- Wohn- und Fahrtkostenzuschuss

Kooperationen mit folgenden Hochschulen:

- Katholische Hochschule München
- Hochschule München
- Technische Hochschule Rosenheim
- Döpfer Hochschule Regensburg
- Technische Hochschule Deggendorf

Kontakte und Ansprechpartner:

kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München | Haar
Sophia Fischer, Ausbildungs Koordinatorin Pflege
Vockestraße 72
85540 Haar
Telefon | 089 4562-2493
Mobil | 0152 22694109
E-Mail | pflege-studieren.iak-kmo@kbo.de
Web | kbo-iak.de

kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München | Taufkirchen (Vils)
Sarah Müller, Leitung Stabstelle Zentrale Praxisanleitung und
Christian Hampel, Strategische Praxis- und Pflegeentwicklung
Bräuhausstraße 5
84416 Taufkirchen (Vils)
Telefon | 08084 934-383 (Christian Hampel)
Mobil | 0151 42215217 (Sarah Müller)
E-Mail | pflege-studieren.iak-tfk@kbo.de
Web | kbo-iak.de



Pflege in Ausbildung

Seit über 100 Jahren bilden unsere kbo-Berufsfachschulen für Pflege und Krankenpflegehilfe junge Menschen aus. Pflege ist ein Beruf mit Zukunft, der Ihnen an über 50 kbo-Standorten viele Perspektiven und Karrieremöglichkeiten bietet.

Unsere Ausbildung kombiniert Theorie und Praxis und bereitet die Auszubildenden auf einen anspruchsvollen Beruf für Menschen und mit Menschen vor. Jedes Jahr erhalten Auszubildende unserer Berufsfachschulen als Anerkennung ihrer außergewöhnlichen Leistungen (im Examen) den Bayerischen Staatspreis, durch den die besten Auszubildenden des Freistaats ausgezeichnet werden.

Einjährige Ausbildung zur Pflegefachhelferin oder zum Pflegefachhelfer

Die kbo-Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe in Haar bietet 60 Ausbildungsplätze. An der Schule sind 5 Lehrerinnen und Lehrer fest beschäftigt. Die Ausbildung beginnt jeweils am 1. April oder am 1. August eines Jahres.

Während der Ausbildung werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Versorgung der Kranken sowie die damit verbundenen hauswirtschaftlichen und sonstigen Assistenzaufgaben für Stations-, Funktions- und sonstige Bereiche des Gesundheitswesens vermittelt.

Theoretische Ausbildung

Die theoretische Ausbildung umfasst mindestens 740 Unterrichtsstunden, die über das Jahr verteilt in Unterrichtsblöcken stattfinden. Die Fächer:

- Gestaltung von Arbeits- und Beziehungsprozessen
- Unterstützung bei der selbstbestimmten Lebensführung und Selbstpflege
- Gesundheit fördern und wiederherstellen
- Assistenz bei besonderen Pflegeanlässen

Praktische Ausbildung

Die praktische Ausbildung umfasst insgesamt mindestens 850 Stunden. Die praktische Ausbildung erfolgt im konservativen Fachbereich der gerontopsychiatrischen Abteilungen unseres Hauses und wird durch klinische Unterrichte und gezielte Praxisanleitung unterstützt. Daneben bieten wir einen zweiwöchigen Einsatz im Bereich der ambulanten Pflege an.

Abschluss

Es findet eine schriftliche und praktische Abschlussprüfung statt. Nach erfolgreichem Abschluss bietet sich Ihnen die Möglichkeit, direkt im Anschluss die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann zu absolvieren.

Dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann

Die kbo-Berufsfachschulen für Pflege in Haar und Taufkirchen bieten über 240 Ausbildungsplätze. An den beiden Schulen sind über 30 Lehrer*innen fest beschäftigt. Dazu kommen mehrere Fachdozent*innen mit besonderer Expertise in den weiteren gesetzlich festgeschriebenen Ausbildungsinhalten, die die Pflege nicht direkt betreffen. Die Ausbildung beginnt jeweils am 01. April (nur in Haar) oder am 01. September des Jahres.

Pflegende erhalten und fördern die Gesundheit von Menschen und ergänzen und unterstützen die ärztliche Tätigkeit. Das eine ist ohne das andere wirkungslos und die Patientinnen und Patienten sind auf beides angewiesen. Die Assistenz bei ärztlichen Untersuchungen und Behandlungen gehört genauso zu den Aufgaben wie die Patientenbetreuung und -versorgung sowie Beratungsgespräche nach der ärztlichen Behandlung. Pflegefachfrauen und -männer sind damit die wichtigsten Ansprechpersonen für die Menschen, die ihnen anvertraut sind.

Theoretischer Unterricht | Fächer und Stundentafel:

Der theoretische Unterricht umfasst 2.100 Stunden.

- Gestaltung von Arbeits- und Beziehungsprozessen
- Unterstützung bei der selbstbestimmten Lebensführung und Selbstpflege
- Gesundheit und Entwicklung fördern
- Pflegehandeln in kurativen Prozessen und Akutsituationen
- Pflegehandeln in ausgewählten Pflegeanlässen

Praktische Ausbildung und Fachbereiche:

Die praktische Ausbildung umfasst 2.500 Stunden.

- Allgemeine Medizin und medizinische Fachgebiete einschließlich der Pflege alter Menschen und Alterskrankheiten
- Allgemeine Chirurgie und chirurgische Fachgebiete
- Gynäkologie, Urologie
- Psychiatrie, Kinderkrankenpflege, Palliativpflege, Rehabilitation sowie ambulante Pflege

Im Rahmen der Ausbildung können Sie verschiedene Zusatzqualifikationen erwerben, z. B. Kinästhetikkurs, Basale Stimulation, Professionelles Deeskalationstraining, Erste-Hilfe-Kurs.

Zweijährige Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin bzw. zum Heilerziehungspfleger

Die kbo-Fachschule für Heilerziehungspflege in Haar bietet 20 Ausbildungsplätze. An der Schule unterrichten 15 Fachdozent*innen. Die schulische Ausbildung beginnt jeweils am zweiten Dienstag im September des Jahres und dauert in der Vollzeitform zwei Jahre. Die praktische Ausbildung startet bereits am 1. September des jeweiligen Jahres.

Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger betreuen und pflegen Menschen mit Hilfebedarf und begleiten sie bei der Bewältigung ihres Alltags. Hierzu zählen sowohl Kinder als auch Erwachsene mit einer körperlichen, geistigen und / oder seelischen Behinderung. Aus der Aufgabe der ganzheitlichen Begleitung dieser Menschen ergeben sich vielfältige Tätigkeiten in der Erziehung, Beratung, Pflege, Förderung und Assistenz.

Die Ausbildungsinhalte ergeben sich aus den Aufgabenfeldern der Eingliederungshilfe, der Erziehungshilfe und der Sozialpsychiatrie.

Theoretische Ausbildung | Fächer und Stundentafel

Die theoretische Ausbildung umfasst 1.920 Stunden.

- Deutsch
- Politik und Gesellschaft sowie Soziologie
- Pädagogik, Heilpädagogik und Psychologie
- Gesundheit
- Medizin und Psychiatrie
- Recht
- Organisation und Management
- Religionspädagogische Übungen
- Teilhabekonzepte
- Methodik und Kommunikation
- Freizeit, Kultur und Lebenspraxis
- Teilhabeorientierte Pflege
- Praxis der Heilerziehungspflege

Praktische Ausbildung

Die praktische Ausbildung umfasst 1.200 Stunden. Sie findet zu weiten Teilen an den jeweiligen Praxisstellen statt, in unmittelbarer Zusammenarbeit mit und in Verantwortung

der Fachschule. Hier sollen die Fachschülerinnen und -schüler Einblicke in die verschiedenen Aufgaben der Heilerziehungspflege erhalten und gleichzeitig das eigene Handeln unter Anleitung erproben und reflektieren.

Ausbildungsorte

Die praktische Ausbildung findet in Krankenhäusern sowie in verschiedenen ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen statt.

Mögliche Einsatzorte bei einer Ausbildung in Haar:

- kbo-Heckscher-Klinik München
- kbo-Kinderzentrum München
- Universitätsklinikum rechts der Isar
- Klinikum Neuperlach
- Klinikum Harlaching
- Kreisklinik Ebersberg
- Helios Klinik Altperlach
- Frauenklinik Dr. Geisenhofer München
- Caritas Sozialstationen
- Sozialstation Berg am Laim
- Nachbarschaftshilfe Haar

Mögliche Einsatzorte bei einer Ausbildung in Taufkirchen (Vils):

- Kreisklinik Erding/Dorfen
- Lakumed Kliniken Landshut-Achdorf und Vilsbiburg
- Kreisklinik Ebersberg
- Sophienhospiz Erding
- Klinik Wartenberg (Reha- oder Palliativ-einsatz)
- Ambulantes Palliativteam Erding (SAPV)
- Ambulante Pflege Marienstift Dorfen
- Providus Ambulanter Pflegedienst Erding
- Caritas Sozialstation Erding
- Pichlmayr Wohn- und Pflegeheim

Praxisanleitung

Um nicht nur die gesetzlich vorgeschriebenen 10 Prozent Anleitungszeit während eines Praxiseinsatzes zu gewährleisten, sondern auch eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu ermöglichen, verfügen wir in unserer Klinik über eine zentrale Praxisanleitung. Diese koordiniert gemeinsam mit freigestellten sowie stationsbezogenen Praxisanleiterinnen und in enger Zusammenarbeit mit der Pflegeschule die Ausbildung mit dem Ziel: die Auszubildenden zum **eigenständigen Wahrnehmen beruflicher Aufgaben** zu befähigen. Unsere Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter begleiten die Auszubildenden dabei, pflegerische Alltagssituationen professionell zu erlernen und sicher umzusetzen.

Natürlich sind alle Kolleginnen und Kollegen auf den Stationen als Mentorinnen und Mentoren für Ihre bestmögliche Praxisanleitung und Begleitung mit an Bord.

Die Pflege ist bereits in der Ausbildung hoch attraktiv

Auszug aus der Zeitschrift:

Das Krankenhaus 2023 vom 12.05.2023 Seite 452

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes haben Auszubildende in den Gesundheits- und Pflegeberufen im vergangenen Jahr überdurchschnittlich viel verdient. Dazu erklärt der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Dr. Gerald Gaß: „Die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes machen deutlich, wie es in den vergangenen Jahren gelungen ist, die Ausbildungsvergütungen auf ein weit überdurchschnittliches Niveau anzuheben.

Die hohen Steigerungen haben dazu geführt, dass die Ausbildungsvergütung schon im ersten Ausbildungsjahr bei fast 1 200 € liegt und voraussichtlich in diesem Jahr noch weiter steigt. Die Krankenhausträger als Arbeitgeber und Träger der Krankenpflegesschulen haben damit unter Beweis gestellt, wie wichtig ihnen eine attraktive Ausbildungsvergütung für den Nachwuchs in der Pflege ist.

Die Entwicklungsperspektiven sind hervorragend. Über fachspezifische Fortbildungen bis hin zu akademischen Studiengängen stehen Auszubildenden in der Pflege die Türen für ihre Weiterentwicklung weit offen.

Unbestreitbar liegen noch weitere Aufgaben vor uns, wie zum Beispiel die Entbürokratisierung der täglichen Arbeit, aber auch der stärkere Einsatz digital unterstützter Prozesse, die den Pflegealltag erleichtern und mehr Zeit für die direkte Pflege der einzelnen Patienten ermöglichen. Pflege ist ein Beruf mit hervorragenden Zukunftsaussichten.“

Kontakt zu unseren Berufsfachschulen | hier können Sie sich bewerben

kbo-Klinikum Haar

kbo-Berufsfachschulen für Pflege und Krankenpflegehilfe
am kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München | Haar
Ringstraße 25
85540 Haar bei München



Web | kbo-iak.de/krankenpflege
E-Mail | pflegeschulen.iak-kmo@kbo.de
Leitung | Dipl. Berufspädagogin Viktoria Lehrer

kbo-Klinik Taufkirchen (Vils)

kbo-Berufsfachschule für Pflege am
kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München | Taufkirchen (Vils)
Bräuhausstraße 5
84416 Taufkirchen (Vils)



Web | kbo-iak.de
E-Mail | kps@kbo.de
Leitung | Judith Illner



Die kbo-Berufsfachschulen gehören offiziell zu den besten Berufsfachschulen für Pflege in Bayern. Von 200 Berufsfachschulen in Bayern schafften es unsere beiden Schulen in Haar und in Taufkirchen (Vils) in die Top 10.

Auch wenn es die letzte Seite ist, bei uns geht die Karriere jedoch weiter:

- Fachpflegeausbildung für Psychiatrie
- Fachpflegeausbildung für Intensiv und Anästhesie
- Förderung des Studiums zur Akademischen Pflegekraft
- Fachpflegeausbildung für Demenz
- Fachpflegeausbildung zur Gerontologie
- Weiterbildung zur Pflege für Palliative Care
- Weiterbildung zur Fachkraft für Maßregelvollzug
- Weiterbildung zur Praxisanleiter*in
- Weiterbildung zur Wundmanager*in
- Weiterbildung zur Leitung einer Pflegerischen Einheit

Unsere klinischen Fachrichtungen sind:

Pflege in der Akutpsychiatrie

Pflege in der Gerontopsychiatrie (Zentrum für Altersmedizin)

Pflege in der Forensischen Psychiatrie (Maßregelvollzug)

Pflege in der Neurologie | Stroke Unit | Frühreha

Pflege in der Psychosomatik

Pflege in der suchtmedizinischen Behandlung

Pflege im Huntington-Zentrum

Impressum

Herausgeber

kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München | Haar

Vockestraße 72

85540 Haar bei München

Telefon | 089 4562 0

Web | kbo-iak.de

Pflegedirektorin: Brigitta Wermuth